Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 45 (1958)
Heft: 24

Buchbesprechung: Jugendschriften-Beilage
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Kath. Lehrervereins der Schweiz. Redaktion: Dr. Fritz Bachmann, Luzern

Die Jugendschriftenkommission des KLVS gratuliert der erfolgreichen Jugendschriftstellerin *Olga Meyer* herzlich zu ihrem 70. Geburtstag und dankt ihr für die werthaltigen Erzählungen, die sie unserer Jugend, im besondern den Mädchen geschenkt hat.

Lesealter ab 10 Jahren

J. M. ELSING: *Christian und die wilden Tiere.* Übersetzt von Lee van Dovski. Illustriert von Willi Schnabel. Verlag Orell Füßli, Zürich 1958. 190 S., Fr. 9.90.
Viele Buben kennen den 1. Band, ‚Christian entdeckt Südafrika', und sehen nun gespannt der Fortsetzung entgegen, die jedoch auch als selbständige Geschichte gelesen werden kann. Christian darf diesmal mit seinen Vettern eine Fahrt in den Krüger-Park unternehmen. Es ist dies ein Schutzgebiet, in dem die wilden Tiere frei herumlaufen und aus nächster Nähe betrachtet werden können. Die vielen geschilderten Tierbegegnungen sind es vor allem, welche den Roman für die Jugend lehrreich machen, ohne indessen lehrhaft zu wirken. Dazu kommt im zweiten Teil die Schilderung eines Abenteuers, das die jungen Leser in höchste Spannung versetzt. – Glücklicherweise ist eine Diskussion über die Rassentrennung in Südafrika vermieden worden.
Schi.

WALTER FARLEY: *Blitz, der schwarze Hengst.* Übersetzt von Ursula von Wiese. Illustriert von Elisabeth Lauber. Albert Müller-Verlag, Rüschlikon-Zürich 1958. 217 S., Halbl. Fr. 10.15.
Alec, ein amerikanischer Junge, reist auf einem Frachtdampfer von Indien heim nach New York. In einem kleinen arabischen Hafen erlebt er, wie ein ungezähmter Hengst mit Mühe an Bord gebracht wird. Es gelingt ihm, sich im Verlauf der Fahrt mit dem schwerzugänglichen Tier anzufreunden. Da gerät das Schiff während eines Gewitters in Seenot. Es sinkt. Doch dem Knaben gelingt es, sich an das Leitseil des schwimmenden Hengstes zu hängen, der ihn auf eine einsame Insel rettet. Nach langen Tagen werden sie von einem Schiff aufgenommen und nach Amerika gebracht. Alec und ein alter Jockey richten das herrenlos gewordene Pferd ab und machen es zum schnellsten Hengst des Landes. Beim großen Pferderennen von Amerika läßt es alle Rivalen hinter sich. – Wichtiger und wertvoller als dieser Sieg (dem allerdings im Buch sehr viel Platz eingeräumt ist) scheint uns die sich langsam anbahnende Freundschaft zwischen dem Knaben und dem stolzen Tier, ‚die ihren Höhepunkt in der gegenseitigen Rettung findet.
-id

BERTHOLD LUTZ: *Frechdachs lernt Anstand.* Illustriert von Felicitas Etz. Arena-Verlag, Würzburg 1958. 192 S., Halbl. Fr. 6.90.
Ich freute mich, dieses Buch in 12. Auflage wiederzusehen. Der Inhalt ist unverändert; neu und gut gestaltet ist der Schutzumschlag. Kurzgeschichten, Anstandsregeln, lustige Zeichnungen, Sinnsprüche vereinigen sich zu einer frohen Lebenskunde. Wer Anstand hat, so lernt Frechdachs, muß sauber und fröhlich sein, Mut haben und sich selbst beherrschen.
Geschrieben wurde das Buch, das merkt man gleich, für deutsche Kinder; dennoch ist es empfehlenswert auch für unsere Buben (und ihre Eltern und Lehrer).
p-r

Lesealter ab 13 Jahren

BUD HELMERICKS: *Cessna 170 – landen!* Übersetzt von Erich Landgrebe. Illustriert von Klaus Gelbhaar. Verlag Carl Überreuter, Wien 1958. 147 S., geb. Fr. 8.20.
Bob Hamilton heißt der Held des Buches: ein blonder Junge von 17 Jahren, der eine Pilotenschule absolviert hat und den Auftrag erhält, eine niegelnagelneue Maschine in die Arktis zu fliegen. Wir werden vertraut mit den Problemen des hohen Nordens, wir begleiten den jungen Flieger und später seinen Lehrmeister auf ungezählten Transport- und Rettungsflügen, wir fühlen mit in den Stunden höchster Gefahr und haben Anteil an der großartigen Kameradschaft, die zwei Menschen durch ein untrennbares Band verbindet. Das Buch zeichnet sich aus durch eine einfache und klare Sprache.
-ho-

E. S. VON KAMPHOEVENER: *Die Pferde des Weißen Scheichs.* Illustriert von Hans M. Friedmann. Verlag Carl Überreuter, Wien 1958. 171 S., geb. Fr. 7.10.
Es gibt wenig Bücher, die auf ähnlich feine und vornehme Art die Freundschaft zwischen zwei jungen Menschen und das Verhältnis zwischen Vater und Sohn zur Sprache bringen, wie dies in ‚Die Pferde des Weißen Scheichs' der Fall ist. Härte und Unerbittlichkeit der Wüste auf der einen, Beherrschung und edelste menschliche Beziehungen auf der andern Seite bilden neben einer tiefen Verbundenheit zwischen Mensch und Tier den Hintergrund zu diesem wertvollen Buch.
-ho-

HERBERT PLATE: *Straße der sausenden Peitschen.* Von Bauern, Bettlern und Polizisten am Wüstenrand. Illustriert von Hanns Langenberg. Verlag Ensslin & Laiblin, Reutlingen, 1958. 232 S., Leinen DM 6.80.
Bei der Lektüre dieses Buches muß man unwillkürlich an ‚Die rote Zora' von Kurt Held denken. Wohl spielt diese Geschichte im Vorderen Orient, doch treffen wir auch hier die Armen, die Verstoßenen, die Gepeinigten, die Bösen

und die Guten in einer bunten Lebensfülle, wie sie typisch für Helds Buch sind. Herbert Plate gelang mit diesem Werk ein Abenteuerbuch ganz eigener Art. Mullah, der König der Bettler, herrscht über Reich und Arm. Sein Gegenspieler jedoch, der gütige Märchenerzähler Hafis el Darwisch, trägt den Sieg davon. Empfohlen für literarisch anspruchsvollere Knaben ab 13 Jahren. *we*

TORSTEN SCHEUTZ: *Kalle Looping und der ‚Tiger'*. Übersetzt von Dr. Karl Hellwig. Verlag Albert Müller, Rüschlikon-Zürich 1958. 124 S., Halbl. Fr. 7.80.
Kalle Looping ist der Spitzname für einen erfahrenen Chefpiloten, der mit seinen Maschinen gerne Loopings fliegt. Eines Tages erhält er den Auftrag, den neuen Flugzeugtyp ‚Tiger' auszuprobieren. Es ist dies eine Maschine mit Düsenantrieb, die als erste im Horizontalflug die Schallmauer durchstoßen soll. Aber der scheinbar abgebrühte Testpilot hat Angst. Er fühlt sich seit Wochen unsicher beim Fliegen, verbraucht, und somit dem ‚Tiger' nicht gewachsen. Erst die Sticheleien eines andern, eines neidischen Piloten, der selber gerne den ersten Flug mit dem ‚Tiger' gemacht hätte, lassen seinen Ehrgeiz wieder erstehen, und er nimmt das Wagnis auf sich. Mensch und Maschine bestehen die Prüfung. – Sympathisch, daß der ‚Held' des Buches gar keiner ist, sondern ein innerlich zagender, unruhiger Mensch. So wird er nicht zur Schablonenfigur, sondern bekommt Nuance und Leben. An echter Größe verliert er dadurch nicht, im Gegenteil! *-id*

MARY E. ATKINSON: *Wir die Lockett-Kinder siegten*. Übersetzt von Edith Gradmann. Verlag Albert Müller, Rüschlikon-Zürich 1958. 254 S., Halbl. Fr. 10.80.
Ein viertes Buch über die Lockett-Kinder!
Eine feindliche Geschwisterschar fordert die Lockett-Kinder zu einem Wettkampf um Abenteuer heraus. Jede Partei fährt mit einem Schiedsrichter in die Ferien. Selbstverständlich siegen die Lockett-Kinder; denn ihnen begegnen Einbrecher, ‚Gespenster' und ein ausgebrochener Löwe. Die andern hingegen werden von der Langeweile verfolgt.
Zum Teil ergänzen sich Inhalt und Darstellungsweise nicht. Während die Erlebnisse Buben packen könnten, entspricht der Stil mehr Büchern für Backfische. Und: Wirkt diese Geschichte nicht allzu konstruiert? Trotzdem: das Buch ist lesenswert. *p-r*

GERO HYLMAR: *Geheimnis um ein Königsgrab*. Hermann Müller, Ludwig Auer, Cassianeum, Donauwörth 1958. 214 S., brosch. DM 7.80.
Nach dem weltweiten Erfolg von Cerams Buch ‚Götter, Gräber und Gelehrte' ist es nicht verwunderlich, daß dieses Thema auch von Jugendschriftstellern aufgegriffen wurde. Ich denke an Bruckners gute Darstellung in ‚Der goldene Pharao'. Gero Hylmar hat diesen Stoff anders angepackt und rund um Ägypten, Pharaonengräber, im Tal der Könige, einen wildern Räuberroman geschrieben. Drei tolle österreichische Forscher reisen nach Ägypten, um dort, mitten in einer gar verworfenen Welt von Spionen, Schurken, Händlern und Verrätern, goldene Schätze für die Wissenschaft zu suchen. Die schemenhafte Gestaltung läßt uns dieses Unterhaltungsbuch nur bedingt empfehlen. *we*

Für reifere Jugend

MORRIS FRANK/BLAKE CLARK: *Buddys Augen sahen für mich*. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Marga Ruperti. Mit 10 Kunstdrucktafeln. Verlag Albert Müller, Rüschlikon-Zürich 1958. 136 S., Leinen Fr. 13.80.
Buddy, die treue, stolze Schäferhündin, hat den Blinden Amerikas die Welt erschlossen und ihnen Mut und Zuversicht gegeben; sie hat ihren blinden Herrn jahrelang auf Schritt und Tritt begleitet, sie war ihm Freundin Tag und Nacht und hat ihm sogar einmal das Leben gerettet. Die Verfasser berichten viel Interessantes über die Blindenführschule ‚The Seeing Eye' in Amerika; Morris Frank reiste jahrelang in den Staaten herum und warb mit Buddy, die ihm die Augen ersetzte, für die große Hilfsorganisation, die den armen Blinden zur Quelle von Freude und Lebensmut wurde. Es finden sich im Buche packende Erlebnisse von blinden Menschen und ihren Begleithunden, und erst dadurch verstehen wir richtig, was ein Blindenführerhund seinem Herrn bedeutet. *fi.*

FRANZ LUDWIG NEHER: *Der verschwiegene Kreuzer*. Ein Roman aus dem letzten Seekrieg. Illustriert von Michael Hirblinger. Verlag Ludwig Auer, Cassianeum, Donauwörth 1958. 174 S., brosch. DM 6.80.

Hart, scharf und treffsicher wie die Torpedos der japanischen U-Boote ist dieser Roman aus dem Seekrieg der Amerikaner gegen die dominierenden Japaner des Jahres 1942. Ein Jahr vor Beginn des zweiten Weltkrieges wurde mit dem Bau des leichten Kreuzers, Juneau' begonnen. Es sollte ein Wunderschiff modernster Kriegstechnik werden: außerordentlich schnell, ausgerüstet mit den besten Radarapparaten und mit einer Überzahl an halbautomatischen Geschützen bewaffnet! Wie es den Japanern gelingt, dieses Wunderschiff mit zwölf anderen amerikanischen Schiffen in die Falle zu locken und sie in einem Nachtgefecht in Grund und Boden zu schießen, ist äußerst spannend geschildert. Die ‚Juneau' kann sich noch mit letzter Kraft aus dem Hexenkessel retten, wird jedoch vom U-Boot I-26 erwischt. Von den 700 Mann Besatzung gab es bloß 10 Überlebende. – Trotz der realistischen Darstellung des Geschehens gelingt es Neher, dem Leser die Tragik des Krieges erschreckend sichtbar werden zu lassen. Das Buch kann reiferen Jugendlichen, wenn sie sich für Kriegsbücher interessieren, mit Empfehlung in die Hand gegeben werden. *we*

PAUL-WOLFGANG WÜHRL: *Stromer auf fremden Flüssen*. Fotos von Frieder Hertich. Verlag Ludwig Auer, Cassianeum, Donauwörth 1958. 176 S., brosch. DM 6.80.

Zwei junge Deutsche, daheim an der jungen Donau, begannen gleich nach dem Kriege mit dem Bau eines Paddelbootes. Bald wagten sie zu dritt eine romantische Flußfahrt ins Ausland. Es ging die Etsch hinunter; Trient, Gardasee, Verona und Venedig sind einige der bemerkenswerten Reiseorte. Dann trug der Schnellzug die Paddler wieder nach Norden. Eine andere Reise führte sie den Tessin hinab, über den Simplon zur Rhone, bis in die Provence. Paddelbootfahrer werden mit Begeisterung dieses Fahrtenbuch lesen; alle jungen Leser wird es kaum anzusprechen vermögen, da die Schilderung zu wenig Spannung und Reiz besitzt. *we*

Mädchenbücher

OLGA GOLBAEK: *Teenagerfibel.* Schönheitsfibel für junge Evastöchter. Aus dem Dänischen übersetzt von Ursula von Wiese. Illustriert von Christel. Verlag Albert Müller, Rüschlikon-Zürich 1958. 146 S., kart. Fr. 8.10.
Ein ansprechendes, quicklebendiges Buch! Es führt die jungen Mädchen in die Geheimnisse der Schönheitspflege ein, zeigt ihnen den Weg, wie man auch ohne kostspielige Markenpräparate gepflegt und nett aussehen kann. Die Verfasserin gibt Ratschläge für die Pflege der Haut, der Augen, der Zähne und der Hände, gibt gute Winke zur Erlangung schlanker Fesseln und einer guten Figur, sie zählt natürliche Schönheitsmittel auf und lehrt deren Zubereitung, kurz: das fröhlich illustrierte Buch wird den Teenagern ein unentbehrlicher Ratgeber und ein gern konsultiertes Nachschlagewerk über Schönheitspflege werden. *fi.*

INGE SINGER: *Manuela im Zeltlager.* In einem argentinischen Campamento. Illustriert von Frieder Knauß. Verlag Ensslin & Laiblin, Reutlingen 1958. 240 S., halbl. DM 5.80.
In der riesigen Weltstadt Buenos Aires leben viele deutsche Auswanderer. Ihre Kolonie besitzt ein reges Eigenleben, und jeden Sommer dürfen die Kinder ins ‚Sampamento', ins Zeltlager. Mit viel Geschick schildert Inge Singer das abwechslungsreiche Leben der Buben- und Mädchenschar in der argentinischen Pampa. Manuela ist ein recht liebehungriges, etwas verwöhntes zwölfjähriges Mädchen. Seine Erlebnisse, Empfindungen und Nöte sind sehr anschaulich geschildert, der geschickte Lagerleiter Papa Wohlgemut so fein gezeichnet, daß unsere Mädchen von 11 bis 14 Jahren mit viel Freude dieses abwechslungsreiche Buch aus einem fremden Land lesen werden. *we*

ELSA STEINMANN: *Lia und die roten Nelken.* Illustriert von Johannes Grüger. Herder-Verlag, Freiburg im Breisgau 1958. 172 S., Halbl. DM 6.20.
Wie das erfolgreiche Buch ‚Der Sohn des Gondoliere' der im Tessin lebenden Jugendbuchautorin, so spielt auch die neue Erzählung im Nachbarland Italien, und zwar wieder im Milieu der kleinen Leute, die in Not und Sorge ihr tägliches Brot verdienen. Lia ist die Tochter einer Bauernfamilie, die während der Überschwemmung des Po Haus und Heim verloren hat und nun bei der Großmutter in San Remo eine neue Existenz als Nelkenzüchterin aufbaut. – Ein positives Jugendbuch von unaufdringlicher erzieherischer Wirkung; dazu ein lehrreiches Buch, denn die Verfasserin schreibt aus eigener Beobachtung, aus eigenem Erleben; und es ist ein spannendes Jugendbuch; nicht ohne innere Anteilnahme folgt man dem Schicksal der Familie bis zum guten Ende. Die Sprache ist einfach, anschaulich, jugendtümlich; die Illustrationen sind ansprechend. Wieder ein sehr erfreuliches Werk der Schweizer Jugendbuchautorin! *fb.*

Religiöse Jugendbücher

ELISABETH HECK: *Elisabeth von Thüringen.* Illustriert von Theres Lüthold. Verlag Räber, Luzern 1958. 50 S., kart. Fr. 4.80.
Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, ist eine sehr populäre Heilige, und zahlreiche Mädchen verehren sie als ihre Namenspatronin. Für sie vor allem ist die vorliegende Heiligenbiographie verfaßt. Die jugendtümliche, leicht verständliche Sprache, die schlichte, sachliche und unpathetische Art der Berichterstattung, die Einteilung in kurze Kapitel mit je einem ereignisreichen Höhepunkt und die unaufdringliche Vorbildwirkung der Heiligengestalt machen dieses schmucke, hübsch illustrierte Büchlein zu einer sehr empfehlenswerten Lektüre für Kinder, vor allem für Mädchen ab etwa 9 Jahren. *fb.*

ALMA HOLGERSEN: *Die drei Hirtenkinder von Fatima.* Illustriert von Tony Bachem-Heinen. Herold-Verlag, Wien, 2. Aufl. 1958. 96 S., Halbl. Fr. 6.05.
In erfrischend natürlichem Stil wird die Geschichte der Kinder von Fatima erzählt. Milieu und Art der Kinder erscheinen in nachahmenswerter Natürlichkeit. So wird – ohne zu moralisieren – den Kindern Wichtiges über die Notwendigkeit des Gebetes und der Selbstbeherrschung gesagt. – Das Buch eignet sich auch zum Vorlesen (2. bis 5. Klasse). *a.st.*

Vorlesebücher

MISCHA DAMJAN: *Wir wollen 2 Beine.* Illustriert von Madeleine Binkert. Verlag Marilen Alder, Zürich 1958. 183 S., Halbl. Fr. 10.80.
Mischa Damjan, der Verfasser des originellen Kinderbuches ‚Pony, das Seepferdchen', erzählt hier ein neues Märchen, das Märchen von den Vogelscheuchen, die zwei Beine möchten, und den Vöglein, die gern auf jedem Acker ein kleines Freiplätzchen hätten. Das Hirtenmädchen Brigittchen übernimmt die Aufgabe, zwischen den Vogelscheuchen und den Vögeln Frieden zu stiften. Die schnellsten Brieftauben fliegen in die Welt hinaus, um alle Vogelscheuchen zu orientieren. Es wird aus allen Erdteilen je eine Vogelscheuche in die Schweiz delegiert. So kommen sie aus Texas und Mexiko, aus Schottland und Afrika. Die lange und gefahrvolle Reise einiger Vertreter wird ausführlich geschildert, diese Schilderungen sind aber für kleine Kinder manchmal etwas langatmig und wiederholen sich irgendwie immer wieder. Das Märchenbuch eignet sich daher eher zum Vorlesen oder zum Nacherzählen für das erste Lesealter. *fi.*

Kinder- und Hausmärchen, gesammelt durch die Brüder GRIMM. Illustriert von Gerhard Oberländer. Verlag Heinrich Ellermann 1958. 1. Band, 282 S., Leinen Fr. 17.—.

«Mondbeglänzte Zaubernacht,
Die den Sinn gefangen hält,
Wundervolle Märchenwelt,
Steig auf in alter Pracht.»

Vor uns liegt der erste Band einer prachtvollen, dreibändigen, reich illustrierten Gesamtausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. Gerhard Oberländer hat die Skizzen und wundervoll bunten, ganzseitigen Illustrationen geschaffen. Zwei der Märchen (S. 90 und 96) sind in Plattdeutsch geschrieben und eignen sich daher nicht als Lektüre für unsere Kinder. Auch sind einige der Märchen recht grausam und furchterregend (z. B. ‚Der Räuberbräutigam' und ‚Das Märchen von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen'); es ist zu wünschen, daß Eltern und Lehrer die richtige Auswahl treffen und den Kindern die Märchen entweder vorlesen oder erzählen; so bleiben der kindlichen Seele Angst und schwere Träume er-

spart. – Das prächtige Märchenbuch gehört ebenso in die Familien- wie in die Lehrerbibliothek, denn die Grimmschen Märchen zählen zum eisernen Bestand der Jugendliteratur. *fi.*

Sachbücher

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik. Band 8. Mit verschiedenen Illustrationen. AG der Buchdruckerei Wetzikon/Zürich 1958. 72 S., brosch. Fr. 6.—.
Der Verein für wirtschaftshistorische Studien möchte Forschungen auf dem Gebiete der schweizerischen Wirtschaftsgeschichte fördern. Das tut er vor allem auch durch die Herausgabe einer aufschlußreichen Schriftenreihe, deren achter Band interessante Biographien von Prof. Dr. W. Wyßling von der ETH (1862–1945), Dr. A. Wander, Bern (1867–1950), dem Schöpfer der Ovomaltine, und H. Cornaz, Faoug VD (1869–1948), einer führenden Persönlichkeit der Zement- und Glasfabrikation, enthält. – Diese Lebensbeschreibungen lesen sich fließend und bieten einen lehrreichen Einblick in das erfolgreiche Schaffen unermüdlicher Forscher. *o.s.*

Sammlungen und Reihen

Arena-Taschenbücher

Arena-Verlag, Würzburg 1958. Jeder Band brosch. mit glanzkaschiertem Umschlag, Einzelband DM 2.20, Doppelband DM 3.50.

Bd. 1. BERTHOLD LUTZ: *Die leuchtende Straße.*
In seiner bekannt spannenden Art hat hier der Verfasser ein hervorragendes Aufklärungsbuch geschaffen, das zugleich eine Wegleitung zur Charakterschulung ist und somit das Geschlechtliche nicht isoliert. Wir glauben, daß es zur Aufklärung bei Beginn der ersten Pubertät voll genügt, besonders, wenn den Jungen nachher Gelegenheit zu eventuellen Fragen geboten ist. Darum eignet es sich auch in der Hand des Lehrers oder Jugendführers ganz ausgezeichnet als Vorlesebuch. Wir wünschen es in der Hand eines jeden Jungen. *a.st.*

Bd. 2. PETER OMM: *Das Kuriositätenbuch.*
Peter Omms Hobby sind – Kuriositäten, Kuriositäten aus aller Welt. Wissen Sie, welches der längste Ortsname ist? Was Kopenhagen heißt? Daß Texas auf deutsch ‚Guten Tag, mein Freund' heißt? Wie oft man im Tag die Augenlider aufschlägt? – So könnte ich Tausende von Fragen stellen, und auf jede gibt dieses ‚Kuriositätenbuch' Auskunft. Das ist ein Taschenbuch für aufgeweckte junge Leser wie für Erwachsene, lehrreich, amüsant – eben voll überraschender Kuriositäten. *fb.*

Bd. 3. RONALD ROSS: *Der Lima-Expreß.*
Erfreulich, daß diese rassige Geschichtensammlung, die wir seinerzeit sehr empfohlen haben, nun auch in Taschenbuchform erhältlich ist: neun rassige Geschichten aus Peru und Afrika, aus Rußlands Steppe, vom Eismeer und vom Dschungel, von den Schweizer Alpen. Die Kurzerzählungen eignen sich auch gut zum Vorlesen; die Vorlesedauer ist im Inhaltsverzeichnis angegeben. *fb.*

Bd. 4/5. P. LUDWIG ESCH: *Neue Lebensgestaltung in Christus.*
Ein Kompendium der Jugendseelsorge, gesammelt aus einer vielseitigen Erfahrung und diktiert von einer tiefen Liebe zu Gott und der Jugend. Vor allem freuen wir uns, daß die Lebensgestaltung den Jugendlichen in der Entfaltung der positiven Anlagen und in einem frohen Kindesverhältnis zu Gott gezeigt wird. Wir glauben aber, daß das Buch eine zu große Fülle bieten will und in dieser Vielseitigkeit die innere Linie und Zielstrebigkeit verliert und bei der Behandlung leider allzu vieler Probleme nun doch zu kursorisch wirkt. Trotz dieses Mangels möchten wir den Band allen Erziehern empfehlen, da er als Taschenbuch günstig erstanden wird, dafür aber viel Wertvolles enthält. *a.st.*

Benziger Jugendtaschenbücher

Benziger-Verlag, Einsiedeln 1958. Jeder Band brosch. mit mehrfarbigem Photoumschlag. Fr. 2.10.

Bd. 10. CARL STEPHENSON: *Marabunta.* 192 S.
Ein Farmer hat die schwere Aufgabe auf sich genommen, mit einigen Weißen und einer Schar Eingebornen im Grenzgebiet zwischen dem Amazonas und dem Matto Grosso dem Urwald Kulturland abzutrotzen; aber der mörderische Dschungel wehrt sich mit brütender Hitze, mit Überschwemmungen, Giftschlangen und Spinnengetier, mit Zecken und Moskitos und Heuschreckenschwärmen. Doch die Siedler trotzen den Gefahren. Da setzt der Dschungel die furchtbarste Waffe ein: die ‚Marabunta', die alles zerstörenden Raubameisen. In einem heldenhaften Abwehrkampf wird der Angriff des Ameisenheeres abgeschlagen. – Ein Taschenbuch, das bis zur letzten Seite packt, wie ein Film rollt Bild um Bild vom dramatischen Kampf zwischen Mensch und Natur ab.

Bd. 11. LUIGI BARZINI: *Peking–Paris in sechzig Tagen.* 192 S.
Wir wissen alle, welches Interesse die Jugend dem Auto entgegenbringt. Das vorliegende Taschenbuch führt in die Kinderzeit des Automobils zurück: 1908 starteten in Peking fünf Automobile zu einer Wettfahrt durch die mongolische Steppe, durch die Wüste Gobi ans Ufer des Baikalsees, durch die Einöden Sibiriens bis an die Wolga, über Moskau, Petersburg, Berlin nach Paris. Ein mitfahrender Reporter, der Italiener Barzini, hat die hindernisreiche Fahrt der ‚Itala' aufgeschrieben. Das vorliegende Taschenbuch ist eine gute deutsche Überarbeitung dieses Reiseberichtes durch Herbert Meier. *fb.*

Bd. 14. EVA HOECK: *Als Ärztin unter Beduinen.* 192 S.
Tais und Schiba, die uralten Städte Arabiens, Durchgangspunkte der sagenhaften Weihrauchstraße, waren der abenteuerreiche Wirkungsbereich der mutigen Ärztin, die in diesem Band einen sachlichen Bericht ihrer Tätigkeit gibt. Der Band dürfte vor allem medizinisch und ethnologisch interessierte Mädchen ansprechen. *fb.*

Drachenbücher

Verlag H. R. Sauerländer, Aarau 1958. Preis pro Band Fr. 1.55.

Nr. 68. LUIGI PIRANDELLO: *In der Fremde.*

Der italienische Nobelpreisträger Pirandello ist in der Reihe der ‚Drachenbücher' mit einer seiner Meistererzählungen vertreten. Schauplatz ist seine Heimat Sizilien, Hauptpersonen sind das Original Don Paranza, seine Nichte Venerina und die altjüngferliche Donna Rosolina sowie – als Kontrastfigur – der in kindliche Träumereien versponnene Lars Cleen aus dem Norden, den das Schicksal an eine fremde Küste, zu Menschen verschlägt, die ihn nicht verstehen und deren Art er nicht verstehen kann. – Realistisch derbe Darstellungsart, vermischt mit irrationalen Elementen, zeichnen diese Erzählung aus, deren tiefere Tragik den jugendlichen Lesern, für welche die Reihe bestimmt ist, wohl kaum ganz offenbar wird. *fb.*

Fischer-Bücherei

Verlag Fischer-Bücherei, Frankfurt am Main 1958. Jeder Band brosch. Fr. 2.30.

Bd. 200. *Das Neue Testament*, neu übersetzt und mit kirchlicher Druckerlaubnis herausgegeben von FRANZ SIGGE.

Die nachfolgend besprochenen Bände setzen entweder ein besonderes Interesse am behandelten Thema oder literarische Bildung voraus, so daß sie höchstens für geistig regsame, reife Jugendliche in Frage kommen:

Bd. 183. JOHN M. ALLEGRO: *Die Botschaft vom Toten Meer.*
Als Referat eines Augenzeugen und Mitarbeiters über die Schriftrollen von Quamran und Muraba'at, deren Inhalt und spannende Entdeckungsgeschichte ist diese Schrift ausgezeichnet. In den Schlußfolgerungen ist ein rationalistischer Einschlag nicht zu verkennen. Das Büchlein ist eine wertvolle Bereicherung der allgemeinen Bibelkunde. *jh.*

Bd. 202. WALTER NIGG: *Des Pilgers Wiederkehr.*
Nigg zeichnet hier das Leben dreier Gestalten, die sehr wenig in unsere Zeit zu gehören scheinen; er zeigt auch, wie diese drei heute, in einer Zeit größter Völkerwanderungen, als Varianten zum Thema der zeitlosen Wanderschaft Wesentliches zu sagen haben. Ein schwieriges, aber wohlgelungenes Unterfangen. *jh.*

Bd. 217. WALTER LIPGENS: *John Henry Newman.*
Nach einer sehr knappen Einführung werden aus dem großen Werk Newmans mit sicherer Hand ausgewählte Texte dargeboten. Die Auswahl ist so gut, daß das Leben, die Wandlung und das Licht des großen Engländers und christlichen Sehers mit erstaunlicher Eindrücklichkeit vor uns erstehen. Ein wahrhaft zeitgemäßes, wenn auch nicht sehr leichtes Buch! *jh.*

Bd. 269. *Pius XII. sagt.* Nach vatikanischen Archiven zusammengestellt und mit kirchlicher Druckerlaubnis herausgegeben von MICHAEL CHINIGO.
Eine ausgezeichnete Auswahl wegleitender Worte des großen Papstes über den Menschen, die Erziehung, das Verhältnis von Wissenschaft und Religion, über die Kirche und das Laienapostolat, über Staat und Gesellschaft. *fb.*

Bd. 203. *Plotin.* Auswahl und Einleitung von RICHARD HARDER.

Bd. 229. *Leibniz.* Auswahl und Einleitung von FRIEDRICH HEER.

Zwei aufschlußreiche Bände über den Begründer des Neuplatonismus, der von starkem Einfluß auf die christliche Mystik und die deutschen Klassiker und Idealisten war, und über den großen Denker und Wegbereiter der deutschen Aufklärung. Mit großer Sachkenntnis ist ihr Gedankengut in Themenkreisen gruppiert und mit einer wegleitenden Einführung versehen worden. *fb.*

Bd. 179. A. E. CHERBULIEZ: *Joh. Seb. Bach.*

Bd. 248. PAUL NETTL: *Beethoven.*
Zwei lebendig verfaßte Darstellungen des Lebens und Schaffens der beiden großen Musiker. Die zahlreichen Werkinterpretationen machen die Bände auch zu einem wertvollen Nachschlagewerk für jeden Musikfreund. *fb.*

Bd. 184. *Hölderlin.* Herausgegeben von PIERRE BERTAUX.
Wenn durch diese mit großem Verständnis redigierte Auswahl aus der Dichtung, den Schriften und Briefen Hölderlins der eine oder andere junge Mensch den Weg zum Werk dieses großen Einsamen, dieses Menschen voller Sehnsucht nach einem Dasein in Schönheit und Harmonie findet, dann ist die Herausgabe dieses Bandes schon voll gerechtfertigt. *fb.*

Bd. 243. *Zeichen der Zeit.* Ein deutsches Lesebuch. (Band 4: Verwandlung der Wirklichkeit.) Herausgegeben von WALTHER KILLY.
Gruppiert um die Stichworte: Epoche, Menschenleben, Wirklichkeit, Überlieferung, Landschaften, Technik, Macht und Letzte Dinge, bietet dieser Doppelband Proben deutscher Dichtkunst von 1880 bis zum zweiten Weltkrieg, Verhaltensweisen gegenüber diesen großen Lebensbereichen, Spiegelung verschiedenster und gegensätzlichster Strömungen. – Auch ein literarisch interessierter Mittelschüler bedürfte zum Verständnis dieses Bandes des deutenden und interpretierenden Lehrerkommentars! *fb.*

Bd. 245. BRUCE MARSHALL: *Alle Herrlichkeit ist innerlich.*
Die optimistische Erzählung von einem gutmütigen katholischen Geistlichen, der ‚im düstern Schottland' geschäftig für das Reich Gottes wirkt und sogar zum volkstümlichen Domherrn avanciert. Ein echter Marshall: tröstlich und heiter, ganz menschlich und humorvoll! *fb.*

Bd. 199. *Anne Frank – Spur eines Kindes.* Ein Bericht von ERNST SCHNABEL.

«Für meine Kinder,
daß sie es wissen.»

Es gibt wenige so erschütternde Dokumente aus der unseligen Nazi-Zeit wie das Tagebuch der Anne Frank. Der vorliegende Bericht stützt sich auf Dokumente und Gespräche mit Menschen, die alle das Judenmädchen gekannt haben, und wir stehen ergriffen vor dem Schicksal dieses Kindes, «das für viele zum Symbol des Guten in einer Epoche des Schreckens und der Finsternis geworden ist». Die Faksimilewiedergabe nachgelassener Schriften und einige Photos ergänzen das Bild des tapfern Mädchens. *fb.*

Schweizer Jugendschriftenwerk

Verlag Schweizer Jugendschriftenwerk, Zürich 1958. Pro Heft je Fr. –.60.

Nr. 640. *Der trojanische Krieg*, von HANS BRACHER. Reihe: Geschichte. Alter: von 13 Jahren an.
Ausgehend von den Ausgrabungen Schliemanns, läßt der Verfasser in prä-

gnanter, dem jugendlichen Verständnis angepaßter Sprache die Tragödie des trojanischen Krieges, den Raub der schönen Helena, die Kämpfe um Troja und den Fall der Stadt durch die List des Odysseus vor uns abrollen.

Nr. 641. *Elsbeths Erwachen*, von Li. Helfenstein-Zelger. Reihe: Mädchenbildung. Alter: von 12 Jahren an.
Das sorgenfreie Töchterchen eines Arztes begegnet nach dem Tode seines Bruders und nach dem Verlust seiner lieben Mutter dem Ernst des Lebens. Wie es sich bewährt, ist fein erzählt.

Nr. 642. *Mt. Everest und Lhotse*, von Jörg Wyss. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an.
Das ist etwas für unsere bergbegeisterten Buben: der packend geschriebene Bericht von der schweizerischen Himalayaexpedition 1956!

Nr. 643. *Von der Erde und den Sternen*, von Walter Lotmar. Reihe: Naturwissenschaften. Alter: von 13 Jahren an.
Eine leicht verständliche Himmelskunde mit vielen instruktiven Zeichnungen und schönen photographischen Aufnahmen.

Nr. 644. *Ringel, Ringel Reie*, von Cecile Aschmann. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 6 Jahren an.
Eine Sammlung altbekannter, lieber Kinderverse in Mundart.

Nr. 645. *Gefährdete Tiere*, von Carl Stemmler. Reihe: Aus der Natur. Alter: von 10 Jahren an.
Anhand vieler Beispiele zeigt der bekannte Tierfreund, wie durch die fortschreitende Technisierung und systematische Ausrottung zahlreiche Tierarten in ihrer Existenz bedroht sind, bei uns und in andern Erdteilen.

Nr. 646. *Helen Gasser lachte*, von Gottfried Hess. Reihe: Jungbrunnen. Alter: von 13 Jahren an.
Ein nettes Jungmädchenheft, das in unauffälliger Art den Kampf gegen alkoholhaltige Pralinen führt.

Nr. 647. *Trans-Europa-Expreß*, von Fritz Aebli/R. Müller. Reihe: Spiel und Unterhaltung. Alter: von 10 Jahren an.
Ein Modellheft für einen TEE-Zug samt Stellwerk, Autocar und Kiosk. Welcher Bub freut sich nicht, eine Dieselloki mit drei modernen Wagen zu basteln!

Nachdrucke:

Nr. 187. *Du und die Briefmarken*, von Th. Allenspach. Reihe: Sammeln und Beobachten. Alter: von 12 Jahren an.
Wertvolle Hinweise für die lehrreiche und amüsante Freizeitbeschäftigung des Briefmarkensammelns.

Nr. 449. *Henri Dunant*, von Suzanne Oswald. Reihe: Biographien. Alter: von 12 Jahren an.
Eine jugendtümlich abgefaßte Biographie des Begründers der weltweiten Hilfsorganisation. *fb.*

Vorbilder der Jugend

Arena-Verlag, Würzburg 1958. Jeder Band 128 S., Halbl. Fr. 5.20.

Bd. 15. P. Wunibald Grüninger: *Der Junge mit dem Siegeslorbeer*. Illustriert von Otmar Michel.
Die vorbildhafte Geschichte von einem ungestümen ungarischen Lausbuben, der Flieger oder Zirkusdirektor werden wollte; Gott aber hat anders bestimmt: der junge Pfadfinder überwindet seinen Jähzorn, wird ein vorbildlicher Schüler, ein siegreicher Sportler, dann tritt er ins Noviziat der Jesuiten ein. Da ruft ihn Gott, nach unsäglichen, tapfer ertragenen Schmerzen, zu sich in die ewige Heimat: mit 19 Jahren schon hat Stephan Kaszap den Siegerlorbeer errungen. *fb.*

Bd. 16. P. Ezechiel Britschgi: *Armida erobert Italien*. Illustriert von Friderike von Graß.
Das ist die spannende Lebensbeschreibung einer großen Frau unserer Tage, der initiativen Italienerin Armida Barelli, die nach ihren Studien bei den Schwestern von Menzingen sich in den Dienst Gottes stellt, zuerst als Mitarbeiterin des Kinderhilfswerkes, dann als Betreuerin italienischer Soldaten, dann als mutige Gründerin der GFCI (Gioventù Femminile Cattolica Italiana), als Mitgründerin der Katholischen Herz-Jesu-Universität in Mailand – die packende und vorbildhafte Lebensbeschreibung eines Apostels unserer Tage. *fb.*

Fortsetzung von Seite 744

Erziehers. Der Kollegianer. Jugend ohne Ideal? Verwöhnt und verweichlicht. Jugend in Gefahr. Jugend in Italien, Frankreich, Berlin, in den USA, in Afrika, im Osten, Sowjetjugend.»
Wir Erzieher müssen wohl manchmal schlucken, wenn wir all das vernehmen, was über die Jugend gesagt wird und was sie über uns Erzieher sagt. Aber das ist wichtig. *Nn*

Aus Kantonen und Sektionen

St. Gallen. *Versicherungskasse der sanktgallischen Volksschullehrer.* (: Korr.) Die Abrechnung pro 1938 zeigt die erfreuliche Entwicklung, indem durch eine Vermögensvermehrung um Fr. 1663219 ein Vermögensbestand am Schlusse von Fr. 21523263 erreicht wurde. Der Kanton leistete Fr. 714238, die Gemeinden Fr. 909390, die Mitglieder Fr. 714983, an Zinsen gingen Fr. 707935 ein. An Pensionen wurden Fr. 1237871 ausgerichtet, an Zulagen Fr. 5271. Die Kapitalien sind in Obligationen und sichern Grundpfandtiteln zu je 9 Millionen und beim Staat angelegt. Die Zusatzkasse ergab bei Fr. 465072 Einnahmen und Fr. 180515 Ausgaben einen Überschuß von Fr. 284556. Auch die Sparkasse für gesundheitlich nicht einwandfreie Lehrpersonen wirtschaftete einen Überschuß von Fr. 61043 heraus und hat ein Vermögen von Fr. 365120 erreicht. Reallehrer Hans Looser, St. Margrethen, hat diesmal die Finanzen der Kassen überprüft und für richtig befunden. Aber der bedeutende Einnahmenüberschuß darf